

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1866 jene Lande mit den gesittetsten Völkern Europa's, um derentwillen Österreich Jahrhunderte hindurch die schwersten Opfer gebracht hatte. —

Mit den im „Chronologischen Verzeichniss“ angeführten Kriegsereignissen ist die Zahl der wirklich vorgefallenen Affairen keineswegs erschöpft und abgeschlossen. Es erübrigt noch immer eine stattliche Reihe von Actionen, die aber theils wegen ihrer geringen Bedeutung, theils wegen Mangel an genauen Angaben oder wegen nicht nachzuweisendem Ausgange hier nicht Aufnahme finden konnten. Viele derselben wurden von einzelnen abgesonderten Parteien geführt, oder sie standen mit grösseren Affairen in gewissem Zusammenhange, wenn auch auf weiteren Entfernungen von dem eigentlichen Haupt-Corps. Andere wieder waren von keinem Einfluss auf den Gang der Ereignisse und mit keinen oder so geringen Verlusten verbunden, dass sie übergangen werden können. So hatten beispielsweise im Feldzuge 1794 vom 6. Jänner bis 26. März, also in einem Zeitraume von 80 Tagen nicht weniger als 45 Gefechte, Scharmützel und Unternehmungen auf der Linie von der Mosel bis an's Meer sich ereignet. Wie unbedeutend an sich selbst diese Vorfälle waren, kann man daraus schliessen, dass die Allirten in diesen 45 Gefechten nur 33 Tode, 136 Verwundete, 46 Vermisste und 45 Pferde einbüssten. Der Verlust des Feindes ist nicht bekannt. An Gefangenen wurden demselben bei diesen Gelegenheiten in Allem 100 Mann und 44 Pferde abgenommen.

Die Zahl der nachzuweisenden Actionen innerhalb des angedeuteten Zeitraumes von 375 Jahren bleibt aber immerhin eine respectable, denn sie erreicht die Summe von 6839 verschiedenen Affairen und Unternehmungen.

Die Kriegsschauplätze, auf welchen die kaiserlichen Heere entweder allein oder mit ihren Verbündeten kämpften, erstreckten sich vom Centrum des Kaiserstaates gerechnet, auf ungeheure Entfernungen, denn sie berührten drei Welttheile ¹⁾. Im nördlichen Europa reichten die Züge dieser Heere noch weit über die Küsten der Ost- und Nordsee, über Alsen, Veile und Horsens bis an die Nordspitze Jütlands, bis Aalborg; — im Nord-Westen kämpften die Österreicher am Niederrhein, und Abtheilungen derselben hatten selbst schon das Weichbild der Stadt Amsterdam betreten, das sie auf Andringen der Einwohner gleich wieder verlassen mussten. Die Schrecknisse des Winterfeldzuges in Holland 1794—95 übertreffen weit die furchtbaren Strapazen und Leiden, welche die kaiserlichen Hilfstruppen im Feldzuge 1812 in den Sumpfebenen und Wildnissen Russisch-Polens zu erdulden hatten. In Kreuz- und Querzügen durchzogen die Truppen in diesem Feld-

¹⁾ Siehe beiliegende Karte „Die territoriale Ausdehnung und die Intensität der Kämpfe Österreichs“, Tafel Nr. 4.